

Migration eines Portals

Erste Erfahrungen aus der Migration der Bayerischen Landesbibliothek
Online nach bayarikon



Bayerische Landesbibliothek Online

Das Portal zu Geschichte und Kultur des Freistaats

Inhalte

Suche

Über uns



SB Bamberg: UNESCO-Weltdokumentenerbe Lorscher Arzneibuch



Bayern-Apps



xLv xLv who sho





Historisches Lexikon Bayerns



Literaturportal Bayern





Neu in der BLO



27. Juli 2017

Restitution von NS-Raubgut

Neu im BLO-Auftritt des NS-Raubgutforschungsprojekts: Bücher aus dem ehemaligen Besitz des Kartells der Freiheitlichen Vereine in München wurden im Juli 2017 an den Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. restituiert sowie Bücher an die Große National-Mutterloge "Zu den Drei Weltkugeln".

05. Juli 2017

Restitution von NS-Raubgut

Neu im BLO-Auftritt des NS-Raubgutforschungsprojekts: Bericht zur Restitution eines Drucks aus dem Besitz der vom NS-Regime ermordeten Münchener Widerstandskämpfer Wilhelm Olschewski sen. (1871-1943) und Wilhelm Olschewski jun. (1902-1944). Er wurde am 4. Juli 2017 restituiert.

19. Juni 2017

Restitution von NS-Raubgut

Neu im BLO-Auftritt des NS-Raubgutforschungsprojekts: Bericht zur Restitution von zwei

Personen























Ausstellungen



Historisches Lexikon









Warum wird migriert?

- ♦ Inhaltliche Gründe
- ♦ Finanzielle Gründe
- ♦ Technische Gründe



Ausgangslage



Unterschiedliche Konzepte

- DLO als "vernetzter Informationsraum": auf dezentral vorgehaltene Inhalte wird verlinkt
- Heterogene Struktur der BLO





Bayerische Landesbibliothek Online Das Portal zu Geschichte und Kultur des Freistaats

Suche in der BLO

O,

Suche

Über uns

→ zum Marius-Portal

Marius-Portal

Simon Mayr (1573-1624), genannt Simon Marius, war Hofmathematiker und -Astronom in Ansbach.

Gefördert von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach konnte er 1601 zu Tycho Brahe nach Prag reisen und Medizin in Padua studieren. Dort lernte er den berühmten Galilei persönlich kennen.

Simon Marius entdeckte 1609 zeitgleich mit Galileo Galilei die vier großen Jupitermonde. Da er seine Ergebnisse aber erst 1614 publizierte – vier Jahre nach Galileis Schrift Sidereus Nuncius –, bezichtigte ihn dieser des Plagiats. Dadurch nahm Marius' Ruf nachhaltig Schaden. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde nachgewiesen, dass beide tatsächlich zeitgleich von der Erfindung des Fernrohrs profitiert und unabhängig voneinander dasselbe Himmelsphänomen beobachtet hatten. Simon Marius' Beschreibungen der Jupitermonde sind dazu detaillierter als die Galileis.

Schon zu Lebzeiten war aber unbestritten, dass der markgräfliche Hofmatematicus aus Gunzenhausen als erster Europäer den Andromedanebel beschrieben hat. Bekannt war er für seine astronomischen Jahreskalender Prognosticon astrologicum, die in Auflagen von bis zu 10.000 Stück gedruckt wurden.



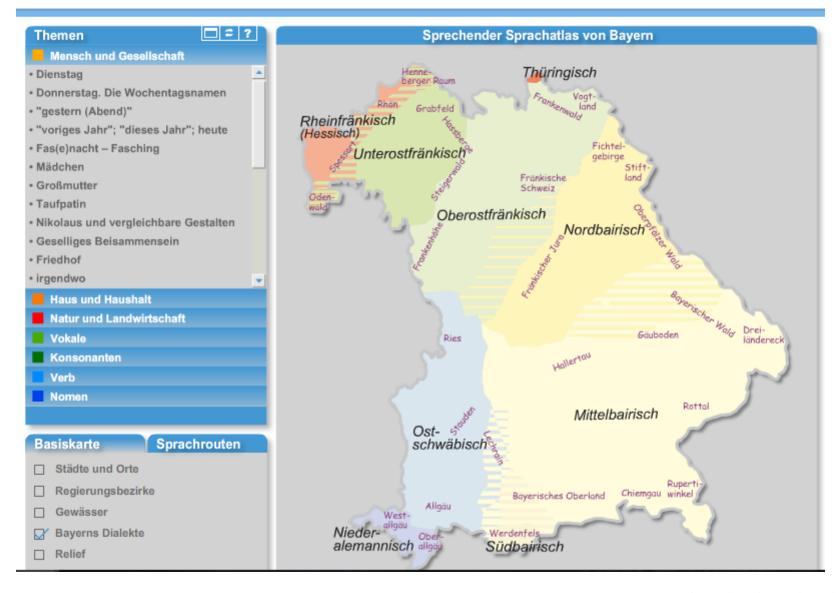
Angaben zum Projekt

Das Simon-Marius-Portal entstand zum Jubiläumsjahr 2014 – 400 Jahre nach der Erstpublikation von Marius` Entdeckungen im Mundus Iovialis 1614. Es führt alle elektronisch verfügbaren Quellen, Sekundärliteratur, Vorträge und Nachrichten zu Simon Marius zusammen. Ein Blog und Veranstaltungskalender laden dazu ein, die Seite als zentrales mehrsprachiges Portal für Simon Marius zu nutzen und zu erweitern

Das Internetangebot wurde von der Simon Marius Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft, dem Cauchy-Forum Nürnberg und Kooperationspartnern wie der Bayerischen Staatsbibliothek München sowie den Staatlichen Archiven Bayerns erstellt.

Zum Marius Portal

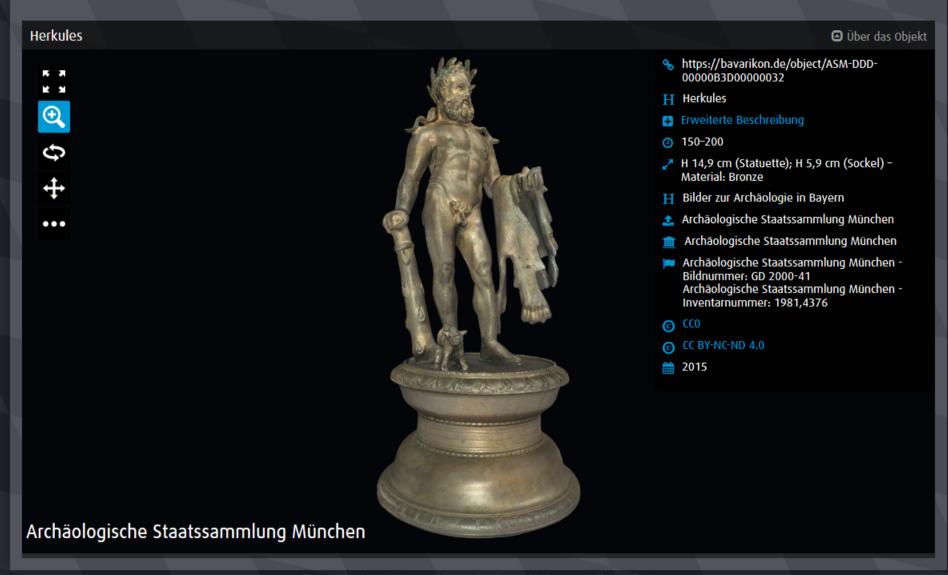




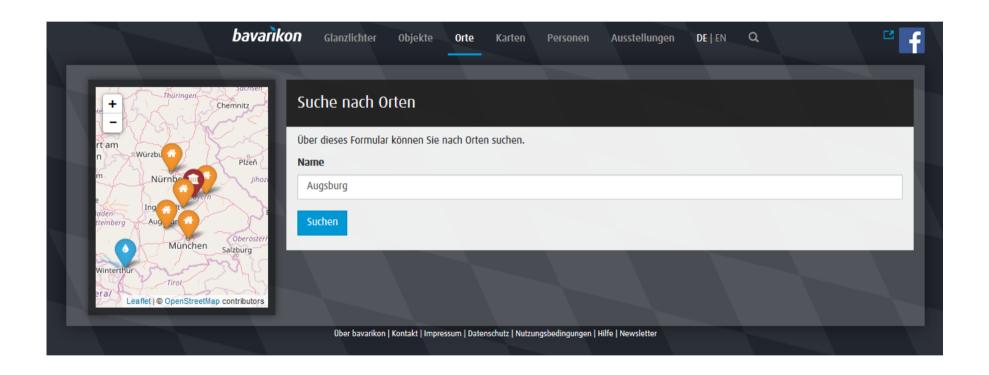


bavarikon

- Prinzip der Vollintegration
- Einheitliches Metadatenschema
- Metadatenbasierte Objektsuche



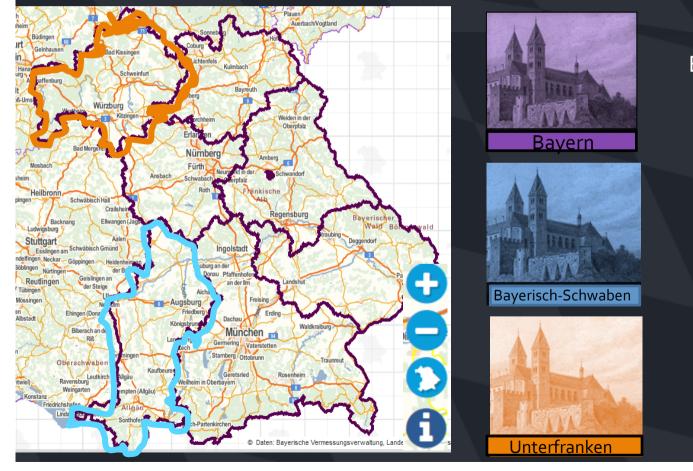






Sprechender Sprachatlas

Das Literaturportal Bayern entsteht an der Bayerischen Staatsbibliothek in Kooperation mit der Monacensia, Literaturarchiv und Bibliothek, ein Institut der Münchner Stadtbibliothek, getragen und begleitet vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, unterstützt von der Landeshauptstadt München, gefördert von der Bayerischen Sparkassenstiftung.



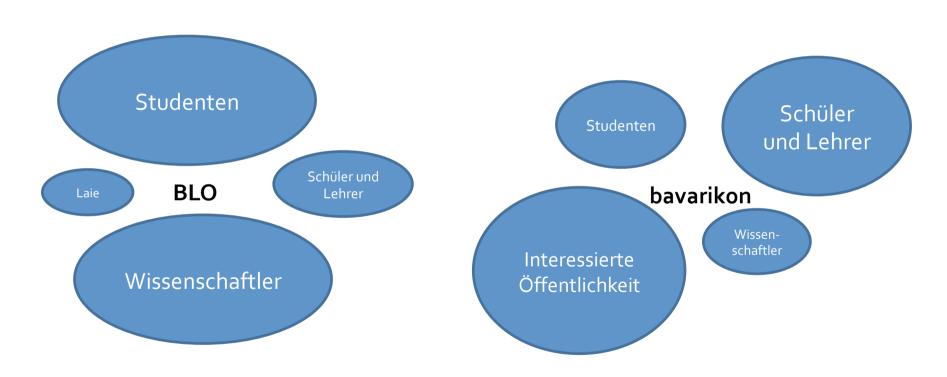
Erklärungstext

Erklärungstext

Erklärungstext



Zielgruppen







Bayerische Landesbibliothek Online Das Portal zu Geschichte und Kultur des Freistaats

Inhalte

Suche

Über uns

- → BayHStA HL Freising 3a (Cozroh-Codex)
- → Beschreibung
- → Bibliographie

Regesten

- → Regesten Folio 1 72 (Anfänge, Bischof Arbeo)
- → Regesten Folio 73 173 (Bischof Atto)
- → Regesten Folio 173v -266v (Bischof Hitto Teil 1)

Cozroh-Codex Regesten fol. 266v - 397

zur Startseite des Schwerpunktes "Freisinger Handschriften" **
zur Startseite Cozroh-Codex **

Erschließung der Handschrift HL Freising 3a - Digitale Edition

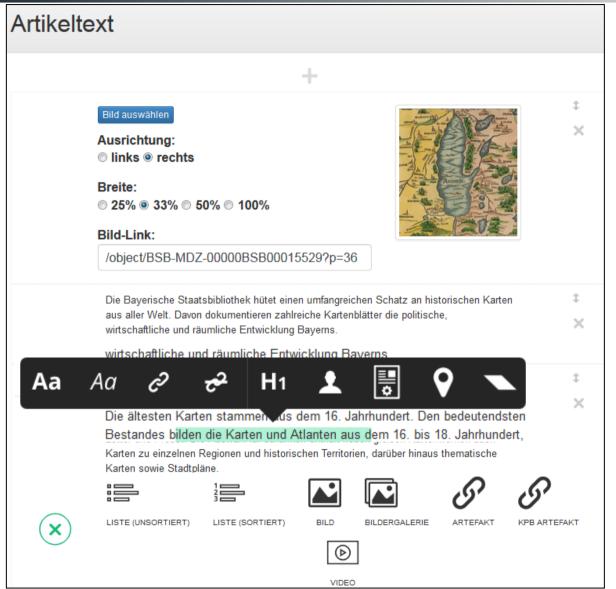
von Adelheid Krah

Institut für Österreichische Geschichtsforschung / Universität Wien Institut für Bayerische Landesgeschichte / LMU München

f. 266v-270	Rechts- und Streitfälle.				
f. 267-268	(Hitto nr. 133) Sendgericht Hittos in Vierkirchen. Reginhelm, der Neffe des verstorbenen Kaganhart, der dessen Erbbesitz In Fischen verwaltet, übergibt ihn an Hitto "per wadla in manus episcop", der wiederum diesen Besitz in Form einer Prästarie gegen Jahreszins von 6 Denaren für seinen Schutz dem Kind ("infantulum") des Kaganhart zukommen lässt; 820 IV 15 (TF 435a). – Lit.: zu Vierkirchen (Gde., Lkr. Dachau) Reitzenstein 287. Fischen wohl am Ammersee.				
f. 268	(Hitto nr. 133) Ebenfalls in Vierkirchen (Gde., Lkr. Dachau) übergeben der Priester Frumolt und sein Neffe Liutolt Besitz in Ober- und Unterweilbach (Gde. Hebertshausen, Lkr. Dachau) und behalten die Nutzungsrechte auf Lebenszeit; 820 IV 15 (TF 435b).				
f. 268-268 v	(Hitto Nr. 133) Drei Tage zuvor gelang im benachbarten Ottershausen (Gde. Haimhausen, Lkr. Dachau) eine Einigung mit dem Kleriker Hadupertus, der seinen Besitz als Prästarie zu Lehen erhielt; 820 IV 13 (TF 435c), vgl. zu Hadupertus/ "Hadaperht clericus" auch f. 384 (TF 630).				
f. 268v	(Hitto nr. 134) Memorandum über die Schenkung des Eigenbesitzes durch Uuitagauuo, den sein Sohn Adalperht v Hitto als Lehen erhält ("episcopus filio suo Adalperht id ipsud praestavit"). 820 III 22 (TF 433).				
f. 268v-269v	(Hitto nr. 135) Auf der Synode in Eching (Gde., Lkr. Freising) verzichtet der betagte Priester Altuuart auf seine Ansprüche an der Kirche in Luttenwang (Kirchdorf, Gde. Adelshofen, Lkr. Fürstenfeldbruck), die er als Lehen erhält. 820 V 24 (TF 437); Komm.: Klärung der Besitzverhältnisse der von Bf. Josef geweihten Kirche zu Luttenwang.				
f. 269v	(Hitto nr. 136) Notiz über die Schenkung des Eigenbesitzes des Priesters Ratpot zu Glonn (Gde., Lkr. Ebersberg). [821] I 21 (TF 443).				
f. 269v-270v	(Hitto nr. 137) Im Beisein von Graf Odalscalh und angeführten Personen der Adelsschicht weiht Bf. Hitto die von Friduperht und Hunperht erbaute und bestiffete Kirche in Unterlaus ("Luges", Kirchdorf, Gde. Feldkirchen-Westerham, Lkr. Rosenheim), welche sie dann dem Gotteshaus der hl. Maria in Freising übergeben. 821 i 13 (TF 442); Komm.: Graf Odalscalh könnte damals die Rolle des Defensor für das Bistum Freising innegehabt haben.				
f. 270v-271	(Hitto nr. 138) Tenil schenkte im Beisein seiner Verwandten ("turma parentorum") und auf Rat seines Bruders Egolt – wie zuvor vertraglich mit Hitto vereinbart – seinen Anteil an der Kirche in Pfettrach (Gde. Attenkirchen, Lkr. Freising) an Freising mit weiterem Erbbesitz. Dadurch löste er seine "amica" Meripurc, eine "famula" der Freisinger Bischofskirche, aus der Unfreiheit und erhält sie und ihren gemeinsamen Sohn Hagano von Bf. Hitto zu Frau und Kind; 821 VII 26 (TF 450); Notitia des Vertrages; vgl. die Übertragung der Nutzrechte an diesem Besitz an Tenil und die Seinen in der feierlichen Charta vom 19. 4. 823, f. 291-292 (Hitto 178, TF 489). Vermutlich gehörte Meripurc zur Gruppe der "mancipia", die Aso v. Mammendorf (Gde., Lkr. Fürstenfeldbruck) 807 an Freising schenkte; vgl. die Randnotiz auf f. 156v-157 (Atto nr. 172, TF 264 und TF 503) sowie f. 307-307v (Hitto nr. 205, TF 502).				
f. 271-272	(Hitto nr. 139) "Renovatio Uuagoni capellani". Nachdem der Kaplan Uuago den an Freising tradierten Erbbesitz seiner drei verstorbenen Brüder in Pfetrach (Gde. Wang, Lkr. Freising), Zolling (Gde., Lkr. Freising) und an anderen Orten vom "defensor sanctae Mariae" als Lehen zur Bewirtschaftung er erhalten hatte, erneuerte er vor Bf. Hitto die Schenkung der Famillie mit dem Versprechen, dass auch künftiger, von ihm erwirtschaftuer Zugewinn an Freising fallen solle. 822 IV 13				

kontakt@bavarikon.de







Historische Karten von Bayern

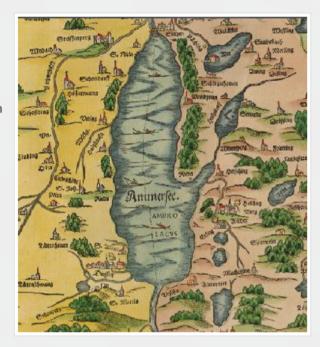
Diese Sammlung enthält Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek.

Die Bayerische Staatsbibliothek hütet einen umfangreichen Schatz an historischen Karten aus aller Welt. Davon dokumentieren zahlreiche Kartenblätter die politische, wirtschaftliche und räumliche Entwicklung Bayerns.

Die ältesten Karten stammen aus dem 16. Jahrhundert. Den bedeutendsten Teil des Bestandes bilden die Karten und Atlanten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, darunter unter anderem eines von weltweit nur zwei bekannten Exemplaren der Carta Marina des Olaus Magnus (1539) sowie seltene Atlanten von Ortelius, Mercator, Blaeu, Homann, Seutter, Lotter und Probst. Die Auswahl für bavarikon enthält neben großen Kartenwerken auch Karten zu einzelnen Regionen und historischen Territorien, darüber hinaus thematische Karten sowie Stadtpläne.

Ein frühes Projekt der Kartographie stellen die Landtaflen Philipp Apians (1531-1589), seinerzeit Professor der Mathematik an der bayerischen Landesuniversität in Ingolstadt, dar. Es handelt sich dabei um 24 Kartensegmente sowie eine Übersichtskarte, die Apian auf Basis seiner systematischen Vermessungsreisen von 1554 bis 1561 anfertigte und 1567 in Holz schneiden ließ. 1568 erschienen die Landtaflen erstmals über die Druckerei Apians. Die Vermessung Bayerns durch Apian ist die genaueste ihrer Zeit: So bildeten die Landtaflen bis in die napoleonische Zeit die Grundlage für alle kartographischen Darstellungen Bayerns. Erst der Topographische Atlas vom Königreiche Bayern wurde qualitativ zu einem würdigen Nachfolgeprojekt der kartographischen Arbeiten Apians.

Auch der Topographische Atlas gehört zu den großen in bavarikon ausgestellten Kartenwerken und basiert auf der systematischen Landvermessung Bayerns, die vom 1801 gegründeten Statistisch-Topographischen Bureau, dem heutigen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, durchgeführt wurde. Auf Basis der handgefertigten Landaufnahmen ordnete Kurfürst Maximilian IV. Joseph (1756-1825), ab 1806 König Max I., die Erstellung des (nach heutigem Verständnis irreführend benannten) Atlas im Maßstab 1: 50.000 an. Die als Kupferstiche angefertigten Atlas-Blätter erschienen zwischen 1812 und 1867.



Weitere herausragende Historische Karten in bavarikon sind die Karten Georg Philipp Finckhs (1608-1679), dessen Materialsammlung zur Aktualisierung der Landtaflen Apians in die Erstellung einer eigenen Karte Altbayerns mündete, der unvollendet gebliebene Stromatlas Adrian von Riedls (1746-1809), der sich in auf großformatigen Blättern mit Karten und Bildern sowohl den bayerischen Flüssen und Seen als auch den zugehörigen Brücken und Monumenten widmet, die zahlreichen Karten von München sowie die Karten der bedeutenden bayerischen Verlage Homann und Seutter.

Alle Objekte aus der Sammlung "Historische Karten von Bayern"



Vorgehen

- Inhaltlich: Passt das Angebot nach bavarikon?
- Technisch: Kann das Angebot aus technischer Sicht migriert werden?
- Juristisch: Ist die Migration durch die Kooperationsvereinbarung abgedeckt?



^	P	, c	P	-		
A	Minustina van BLO Busi	alatan wash havenilasis	U	E		
	Milgration von BLO-Proj	Migration von BLO-Projekten nach bavarikon				
Checkliste						
Grundlegende Angaben zum Projekt						
Laufende Projektnummer: BLO_A_001						
Projektitel: Apian, Philipp: Frühe Ansichten bayerischer Orte und Landschaften						
Kurzbeichreibung: Teilinachlass des KartographenPhilipp Apian und enthält ca. 100 Ansichten von Burgen, Schlössern, Klöstern, Orten, Landschaften						
Kooperationspartner: BSB						
Link auf die Projektstartseite: https://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/apian						
Projektnummer in bavarikon:						
Fallgruppe: 1 Bearbeiter: BE, VS, Ph, LH						
Bearbeite						
13 Stand: 17.07.2017						
Prüfkriterien Prüfkriterien						
Kriterium	Ergebnis Bemerkung		dwandsbeweitur.	Acrement in ocumero		
			0 = Kriterium nicht relevant	angeben, der nöt		
			1= erfüllt	sein würde, dami das Kriterium erfü		
			2 = teilweise erfüllt	ist baw. für die		
			3 = nicht erfüllt	Integration in		
Politische/Juristische Rahmenbedingungen						
lst eine Kooperationsvereinbarung vorhanden oder handelt es sich	Ja	reines BSB-Projekt	ĵ			
um ein reines BSB-Projekt ohne Kooperationsvereinbarung?	wa.	Tellies DOD-Flojekt	,			
halls kein BSB-Projekt: Enthalt die Kooperationsvereinbarung einen Passus zur freien Migration auf andere Plattformen ohne	Nicht relevanthicht zutreffend		0			
Püakenzaha?	THO INTEREST AND INCOME CONTENTS		ŭ			
Falls kein BSB-Projekt: Sind alle Fragen geklärt, die sich aus der Kooperationsvereinbarung ergeben?	Nicht relevanthicht zutreffend		0			
Liegen die Lizenzen für Digitalisate und Metadaten (immer zwingend	1.	. 505	_			
CCO) vor? http://pro.europeana.eu/available-rights-statements da BSB 1						
Inhalt						
		Aus inhaltlicher Sicht ist Abrundung/Ergänzung beim Ingest	O. KO-Kritorium (Hiofit			
Soll das BLO-Projekt - aus inhaltlicher Sicht - nach bavarikon	Ja	empfohlen. In der BLO ist nur ein Objekt des Nachlasses vorgestellt,	nicht in die Bewertung			
migriert werden?		hier wird mit 22 Digitalisaten aus dem Nachlass/von Apian gerechnet s. Checkliste A_001	cinj			
Sind die Texte für die Objekte inhaltlich aktuell und für bavarikon als			_			
Beschreibungstexte ohne Bearbeitung geeignet?	Tellweise	3 Überarbeitungen, 12 neue Beschreibungstexte	2	66,00		
Liegt in bavarikon bereits ein Institutionenporträt mit Logo und Foto	Ja		j.			
vor?			,			
Liegt in bavarikon bereits eine Sammlung ggf. mit Sammlungsbeschreibung vor?	Nein	Erstellung einer Sammlung Apian	3	5,00		
	Standardpräsentation (eine oder mehreren		O: Generelles Kriterium			
Wie ist die Umsetzung in bavarikon geplant?	Sammlungen zugeordnet/		(fliefit nicht in die			
Later Rev. 1 Bloom S. H. H. J. C.	*		Bowertung ein? 3	1.00		
lst kein redirct von der BLO-Webseite nach bavarikon geplant?	nein, fredirect nötig		3	1,00		
Objekte						
Wie viele Objekte sind als Digitalisate im Projekt enthalten?	22		0: Generelles Kriterium fliebt nicht in die			
wie weie oplewa zijin aiz pidiranzara iiii Liolakra irugirau ((thefit ment in ale Bewertung ein?			
Liegen alle Objekte als Digitalisate vor (wenn nein: wieviele nicht)?	ja		1			
	<u>'</u>	-	,			
Wie viele Objekte (Digitalisate) sind in bavarikon bereits als bavarikon Objekte enthalten?	- 2		3			
Falls Objekte bereits in bavarikon enthalten: Sind die enthaltenen	 					
Palls Ubjekte bereits in bavarikon enthalten: Sind die enthaltenen Objekte aktuell?	Nein	Neue Sammlungszuordnung, Überarbeitung der Beschreibungstexte	3	1,00		
'	Vollintegration (d.h. Präsentation in einem	1				
Wie sollen die Objekte in bavarikon eingebunden werden?	bavankon-Viewer/		2			
Digitalisate						
-9		,	_			
In welchem System liegen die Digitalisate vor?	ZEND		1	1,00		
	B	+	O Graverlles Keitreinm			

oavarikon.de



Bewertung

- ◊ Inhalt
- ♦ Technik
- Metadaten
- Digitale Produktion



Bewertungsergebnis (gesamt)

Aufwandsbewertung (max. Score 63 = sehr hoher Aufwand): 33

Aufwandsbewertung in Stunden – Inhalt: 77,50 Stunden
Aufwandsbewertung in Stunden – Metadaten: 13,00 Stunden
Aufwandsbewertung in Stunden – OPP/Technik: 65,00 Stunden
Aufwandsbewertung in Stunden – Gesamt: 155,50 Stunden

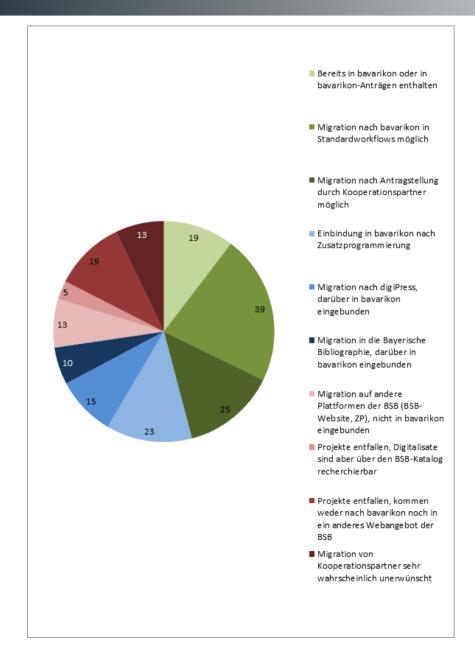
Aus inhaltlicher Sicht ist Abrundung beim Ingest empfohlen. In der BLO is

Empfehlung Inhalt: Nachlass/von Apian gerechnet s. Checkliste A 001

Bei digID bsb00002074 muss bei der Umsetzung entschieden werden, ob Empfehlung Metadaten und Technik:

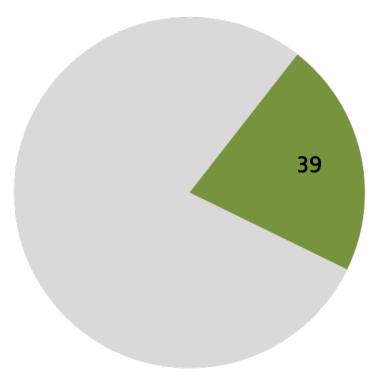
gesonderter Liste berechnet. Ansonsten mit den Standardworkflows bea





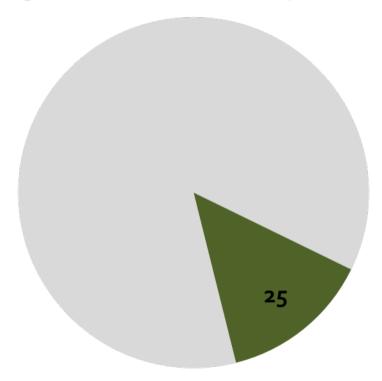


Migrationsszenario Standardworkflow



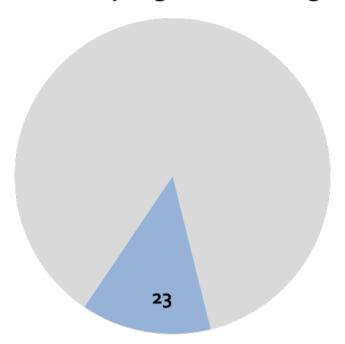


Migrationsszenario Hauptantrag





Migrationsszenario Sonderprogrammierung







Bayerische Landesbibliothek Online

Das Portal zu Geschichte und Kultur des Freistaats

Inhalte

Suche

Über uns

→ Übersicht und Einführung

Cgm 5819 (1479) -"Erste Kemptener Klosterchronik"

- → Cgm 5819: Digitalisat
- → Cgm 5819: Katalogbeschreibung

Cgm 9470 (1499) - "Karlschronik"

- → Cgm 9470: Digitalisat
- → Cgm 9470: Katalogbeschreibung

Cgm 9280 (1506) -"Krälersche Handschrift"

- → Cgm 9280: Digitalisat
- → Cgm 9280: Katalogbeschreibung

Kemptener Klosterchroniken

Die Johannes Birk aus Biberach zugeschriebenen verschiedenen deutschsprachigen Texte der sog. "Kempter spätmittelalterlichen Handschriften verwahrt die Bayerischen Staatsbibliothek München drei, darunter mit der

Diese drei Handschriften standen im Zentrum der Ausstellung "Stiftungen bewirken Wunder. Königin Hild

→ Weiterführende Informationen abrufen







Cgm 5819

Johannes Birk (?)

Erste Kemptener Klosterchronik (C 1)

Zum Digitalisat

Zur Katalogbeschreibung

Cgm 9470

Kalendarium, medizinische und

astronomisch/astrologische Texte

Johannes Birk (?)

'Stiftung des gotzhaus Kempten' ("Karlschronik") Cgm 9280

Johannes Birk (?)

Kemptener Chroniken ("Krälersche Handschrift")

Zum Digitalisat

Zur Katalogbeschreibung



bavarikon science?